

When light goes down

Das Spiel der Liebe

Von Blue_Fairy

Kapitel 3: Weihnachtseinkäufe

Danke an alle für die Kommiss!

Freu mich natürlich immer sehr darüber^^ und so macht mir das Weiterschreiben gleich immer noch mehr Spaß!!!!

Und hier geht es auch schon weiter:

Jemand klopfte an die Tür von Shin und Kiro. Kiro zeigte nicht die geringste Reaktion, deshalb war es wohl an Shin aufzustehen und nach zu sehen. Er ging zur Tür und öffnete und schon spazierte Luminor in den Raum.

„Guten Morgen!“ er blickte Shin an welcher in Boxershorts vor ihm stand und sah sich dann im Raum um.

„Schönes Zimmer... aber nur ein Bett?“ verwundert sah er Shin an.

„Ach das macht überhaupt nichts...“

Kiro wachte auf. „Luminor was machst du denn schon so früh hier?“

„Früh ist gut gesagt es ist 9 Uhr und wir wollten doch Weihnachtseinkäufe machen! Wisst ihr was zieht euch mal an und macht euch fertig ich werde mich auch noch umziehen dann wollen wir Strify und Yu wecken! Frühstück können wir ja unterwegs! Da sehen wir mehr von Paris würde ich sagen oder?“

Shin und Kiro nickten nur, da sie noch zu verschlafen waren um genauer über Luminors Worte nach zu denken und dann verschwand Luminor wieder aus dem Raum. Er war ja selbst noch im Pyjama unterwegs, zog sich erst mal um und richtete sich dann Haare und Schminke. Eigentlich fand er Weihnachten ja sinnlos aber er wollte mehr von Paris sehen und da die anderen ihm bestimmt etwas schenken würden musste er sich nun auch auf die Suche nach Geschenken machen.

Shin sprang zurück aufs Bett und drückte Kiro mit einem breiten Grinsen nieder.

„Guten Morgen mein Süßer!“ sagte er und überhäufte Kiro mit Küssen.

„Woohh warte nicht so stürmisch! Ich bin ja nicht mehr so jung wie du!“ er grinste nun auch

„Ich hatte schon Angst alles wäre nur ein wunderschöner Traum gewesen!“ er küsste Shin noch einmal bevor sie aufstanden und sich anzogen. Nach einer halben Stunde hatten sie es geschafft! Sie waren angezogen und fertig geschminkt. Dann traten sie hinaus auf den Gang wo Luminor schon wartete.

„Dann wollen wir mal Yu und Strify wecken!“ Shin hüpfte den Gang entlang und

klopfte leise an deren Zimmertür, aber niemand antwortete. Alles sahen sich verwundert an konnten sie wirklich so tief schlafen vor allem da sie doch wussten, dass sie heute los wollten um Geschenke zu kaufen.

Vorsichtig öffnete Shin die Türe und alle drei stecken ihren Kopf in das Zimmer.

Die Überraschung Strify und Yu in einem Bett liegend vor zu finden überraschte sie alle gleichermaßen. Und obwohl Shin mit Kiro glücklich war tat es ihm weh und auch Kiro schien es ein wenig zu verletzen. Shin griff nach Kiros Hand er brauchte nun etwas wo er sich festhalten konnte. Ihm wurde gerade bewusst dass er Yu noch immer liebte. Er war glücklich mit Kiro keine Frage aber er würde ihn wohl nie so lieben wie Yu... Aber Yu würde ihn wohl auch nie lieben. Er beschloss aus der Situation heraus erst Mal bei Kiro zu bleiben und vielleicht würde er Yu ja eines Tages vergessen und mit Kiro glücklich werden. Er wollte es Kiro aber auf keinen Fall jetzt sagen was er für Yu empfand. „Irgendwann ist noch immer früh genug!“ dachte er sich.

Luminor war an den beiden vorbei in den Raum gegangen um Strify und Yu zu wecken. Strifys Augen waren rot und leicht geschwollen.

„Sag mal Strify hast du geweint?“ fragte Luminor.

Strify rieb sich die Augen und antwortete „Nein nein nur schlecht geschlafen...“

Luminor hob eine Augenbraue sagte aber nicht mehr dazu.

„Beeilt euch wir wollen los Weihnachtsgeschenke kaufen! Wir frühstücken unterwegs!“ sagte Shin und die drei verließen wieder den Raum.

„Sag mal Luminor wie sieht dein Zimmer eigentlich aus?“ fragte Kiro.

Luminor zeigte ihnen sein Zimmer während sie darauf warteten dass Strify und Yu fertig waren.

Etwa eine halbe Stunde später verließen sie dann endlich alle das Hotel.

Sie gingen in ein Geschäft nach dem anderen und hatten schon alle ein paar Geschenke gefunden als Strify nicht mehr konnte.

„Also wenn wir nicht gleich etwas essen gehen, dann verhungere ich hier noch!“ sein Magen gab mit einem lautem Knurren Strify Recht.

So gingen sie also in das nächste Café um sich dort Kaffee und Brötchen und natürlich speziell für Strify ein paar Schoko- Kekse zu bestellen.

Sie setzten sich an einen Tisch und aßen alle hungrig ihre Brötchen.

Nachdem sie ihren Hunger gestillt hatten ging es mit den Weihnachtseinkäufen auch schon weiter.

Es fiel den Jungs gar nicht mal so leicht Geschenke für die anderen zu finden und wenn sie welche fanden dann mussten sie sie noch heimlich kaufen, denn das Geschenk sollte ja eine Überraschung sein.

Am Abend kamen sie alle erschöpft im Hotel an.

Luminor zog sich gleich in sein Zimmer zurück um alle Geschenke ein zu packen, denn morgen war es ja schon Zeit Weihnachten zu feiern.

„Weißt du was Yu ich hab da eine total geniale Idee!“ sagte Strify und seine Augen funkelten. „Kommst du mit?“

Yu nickte nur und so verließen sie das Hotel wieder.

„Und was hast du vor?“

„Naja ganz einfach! Unser Zimmer ist so ziemlich das größte würde ich meinen, außerdem haben wir diesen wunderbaren Kamin! Da fehlt doch nur noch eines: Ein Weihnachtsbaum! Und den gehen wir nun kaufen! Wo sollen wir denn sonst morgen Abend unsere Geschenke hinlegen?“

Yu war begeistert von der Idee. „Aber wir brauchen noch etwas! Christbaumschmuck!“

So klapperten die zwei alle Geschäfte ab wo sie auch nur ein paar Christbaumkugeln oder Lametta vermuteten und kehrten, nach 2 Stunden voll gepackt mit Christbaumschmuck, ins Hotel zurück um ihre Einkäufe wieder ab zu laden. Dann machten sie sich noch ein letztes Mal auf den Weg um den schönsten Weihnachtsbaum zu kaufen, welchen sie finden konnten.

Strifys Laune besserte sich wieder ein wenig denn wenn es etwas gab was er mochte war es Einkaufen und dann auch noch zu Weihnachten! Alles glitzerte überall sah man putzige kleine Engelsfiguren, er war wirklich zufrieden.

Die beiden klapperten alle möglichen Christbaumhändler ab, aber da es schon so knapp vor Weihnachten war, konnten sie nirgendwo einen schönen Baum finden.

Verzweifelt ließen die sie sich auf einer Bank nieder.

„Und was sollen wir jetzt machen?“ traurig blickte Strify, Yu an.

„Ich weiß auch nicht aber ich will keinen Baum, der schon fast alle Nadeln verliert oder der total schief ist...“ da fiel Yus blick auf ein Mädchen auf der anderen Straßenseite. Sie schien ebenfalls Christbäume zu verkaufen, aber ihre Bäume hatten sie noch nicht angesehen.

„Da...“ Er zeigte mit dem Finger auf die andere Straßenseite und die zwei standen sofort auf um sich dort nach Christbäumen um zu sehen.

„Braucht ihr vielleicht Hilfe?“ fragte das Mädchen die beiden, nachdem sie sich nach einer Weile die Bäume angesehen hatten.

„Naja wir suchen einen wunderschö...“ Yu stockte der Atem und auch Strify sah das Mädchen nur verwundert an.

„Was ist den los?“ fragte das Mädchen verwirrt.

„Sag mal kann es sein, dass du.....“

Kiro und Shin zogen sich sofort in ihr Zimmer zurück. Sie machten sich daran die Geschenke einzupacken die sie für die anderen gekauft hatten. Dabei hatte sie sichtlich sehr viel Spaß.

„Sag mal was hast du denn für mich gekauft?“ fragte Kiro neugierig und schielte zu dem Berg Geschenke, welche Shin gekauft hatte.

„Dass mein Lieber wirst du morgen erfahren!“

Kiro sah ihn mit großen Augen an. Er hätte doch so gerne jetzt schon erfahren was er bekommen würde! Er konnte es einfach nicht abwarten.

„Na komm schon BIIITTTTEEE! Ich will es wissen!“ er wollte sich schon auf Shins Berg von Geschenken stürzen, aber dieser hatte es schon kommen sehen und verschwand mit Kiros Geschenk und etwas Geschenkpapier im Bad um es in Ruhe einpacken zu können.

Vorsichtig setzte er alles in die Mitte des Papiers und wickelte es ein. Dann setzte er noch eine kleine Schleife oben drauf. Stolz betrachtete er sein Werk. Als er fertig war ging er wieder nach draußen.

„Schon alles eingepackt...ätsch!“ und er streckte ihm die Zunge raus. Kiro versuchte ihm einen bösen Blick zuzuwerfen aber bei Shins süßem Gesicht konnte er einfach nicht böse dreinschauen!

Er stand auf und räumte seine Geschenke zur Seite und Shin tat es ihm gleich. Während Shin noch ein paar Geschenke auf einem Stuhl aufstapelte umarmte Kiro ihn von hinten und drückte ihm einen Kuss auf den Hals.

Shin errötete leicht und drehte sich dann in Kiros Armen um und küsste Kiro.

Plötzlich flog die Türe auf und Luminor traute seinen Augen nicht als er Kiro und Shin

sah wie sie sich umarmten und küssten.

„Ach du meine Güte! Entschuldigt ...ich...bin schon wieder weg!“

Kiro und Shin sahen sich nur groß an.

„Äh Luminor wo du schon mal hier bist, du kannst auch gerne bleiben...Wieso bist du eigentlich gekommen?“

Luminor drehte sich wieder um und verschloss die Türe.

„Naja eigentlich wollte ich nur Fragen ob ihr wisst wo Strify und Yu hin sind! Sie sind schon vor einer Ewigkeit wieder weg, aber immer noch nicht zurück und es ist ja schon ziemlich spät.... Aber sagt mal was war denn das gerade eben?“ er ließ sich auf einen Stuhl nieder und schaute Kiro und Shin verwundert an.

Die zwei setzten sich ihm gegenüber hin und Shin konnte Luminor gar nicht in die Augen schauen. Er griff nur nach Kiros Hand. Kiro fing sich schneller wieder und antwortete.

„Naja beim Flug hierher hat es irgendwie ein bisschen gefunkt zwischen uns... „

„Ok...wow.... Na ja in letzter Zeit haut mich sowieso nichts mehr um!“, antwortete Luminor.

Nun verstand er auch warum Yu ein klein wenig verstört gewirkt hat als er Shin und Kiro in der Früh gesehen hatte.

Luminor ließ den Blick durch den Raum schweifen, da er nicht wusste was er sonst noch so dazu sagen sollte. In letzter Zeit schienen immer mehr seiner Freunde schwul zu werden.

„Gott wer weiß bald hast du auch noch einen Freund‘ bei diesem Gedanken musste er ein klein wenig Lächeln ‚Ach nein mein Herz gehört zurzeit nur einem Menschen‘

„Wie ich sehe habt ihr eure Geschenke auch schon eingepackt?“

Kiro und Shin nickten. „Ja sind gerade fertig geworden!“ sagte Shin kurz.

„Ja ich hab meine auch schon eingepackt.“

„Und du meinst die beiden sind noch immer nicht zurück?“ fragte Kiro nachdem sie sich ungefähr 5 Minuten lang angeschwiegen hatten.

Luminor schüttelte nur den Kopf.

„Ach macht euch doch keine Sorgen! Die zwei sind schon Alt genug! Sie werden schon noch heimkommen! Vielleicht sind sie ja noch irgendwohin was trinken gegangen!“ meinte Shin.

„Ja wirst schon recht haben! Aber mir war nur so langweilig alleine im Zimmer da hab ich mir gedacht ich schau mal bei euch vorbei! Aber wenn ich euch zwei hier nur störe kann ich auch gerne wieder gehen...“ er sah die beiden fragend an.

„Du und uns stören niemals! Wie kommst du denn nur auf so einen Blödsinn?“ beide sahen sie Luminor verwundert an.

„Na dann bleibe ich gerne!“ er lächelte „Und was wollen wir machen?“

Shin sprang auf und kam kurz darauf mit einem Spongebob- Kartenspiel wieder.

„Spielen wir Mau- Mau?“ fragte er, denn ihm viel nichts Besseres ein wie sie sich sonst hätten die Zeit vertreiben könnten.

Also spielten sie Mau- mau und wie wäre es anderes zu erwarten gewesen war natürlich Shin der Gewinner.

Als es dann gegen 23 Uhr ging beendeten sie das Spiel und Luminor verabschiedete sich um schlafen zu gehen, da er schon sehr müde war.

Auch Shin und Kiro machten sich Bettfertig.

Am nächsten Tag wollten sie alle richtig schön ausschlafen, damit die Zeit bis zur Bescherung schneller vergehen würde. Nur zwei von den Jungs hielt nichts im Bett.

Yu und Strify standen schon früh auf und machten sich daran ihr ganzes Zimmer weihnachtlich zu dekorieren. Auch den Baum, welchen sie gestern nach langer Suche dann doch noch gefunden hatten schmückten sie.

Am Nachmittag wurden sie damit fertig und beschlossen erst einmal Mittag essen zu gehen.

Die Zeit verging sehr schnell während sie zusammen saßen und redeten und um 18 Uhr gingen sie wieder zurück auf ihr Zimmer.

Sie zündeten die Kerzen am Baum an und stellten Kekse hin welche sie gestern gekauft hatten.

Dann gingen sie zu Kiro und Shins Zimmer.

„Hey ihr kommt schon! Wir wollen Weihnachten feiern!“

Die anderen zwei schnappten sich ihre Geschenke und gingen dann zusammen mit Luminor in Yu und Strifys Zimmer.

Alle drei staunten nicht schlecht als sie sahen wie wunderschön das Zimmer geschmückt war und dann sahen sie diesen wunderbaren Baum.

Kiro war total begeistert. Schnell legte er seine Geschenke ebenfalls unter den Baum und ließ sich dann nahe dem Baum auf den Boden plumpsen, denn so konnte er schneller bei den Geschenken sein.

Yu und Strify setzten sich auf das Sofa vor dem Kamin, Luminor sich in einen bequemen Stuhl und Shin auf die Lehne des Stuhls.

Alles saßen sie so da und sangen Weihnachtslieder und plötzlich wurde Shin etwas bewusst. Als er Kiro so beobachtete merkte er wie dieser immer wieder mal zu Strify hinblickte und er selbst ertappte sich dabei wie er immer wieder zu Yu blickte.

Er verstand nun dass er Kiro nicht so lieben konnte wie er Yu liebte! Dass er ihn wohl nie richtig lieben könnte sondern Kiro für ihn nur jemand war bei dem er zwar seine Sorgen verdrängen konnte, sie existierten aber immer noch. Und auch Kiro schien es ähnlich zu gehen, da er wohl, wie Shin sich nun während dem singen immer sicherer wurde, etwas für Strify empfand. Er musste einfach mit Kiro reden, denn sonst würde er kaputt gehen und dann war es wohl endlich an der Zeit Yu die Wahrheit zu sagen.

Plötzlich stand er auf.

„Komm mit wir sollten reden!“ und er verließ zusammen mit Kiro den Raum.

Die anderen blieben alle einen Moment verdattert sitzen, entschieden sich dann aber dafür in der Zwischenzeit einfach ein paar Kekse zu essen bis Shin und Kiro wieder zurück waren.

„Mir ist gerade etwas sehr wichtiges bewusst geworden und bitte unterbrich mich jetzt nicht, denn es fällt mir nicht leicht dass zu sagen!“ fing Shin an zu reden als sie im Zimmer ankamen.

Kiro erschauerte so ernst hatte er Shin noch nie erlebt, was war bloß los mit ihm?

„Es fällt mir wirklich nicht leicht und ich weiß nicht wie ich anfangen soll, deshalb sage ich es einfach mal so wie es ist! Also na ja schon seit über einem Monat ist mir klar geworden, dass ich mich Hals über Kopf in Yu verliebt habe! Und eigentlich wollte ich schon mit ihm darüber reden, habe aber nie den Mut aufgebracht es ihm zu sagen und dann ist dass mit uns geschehen! Bitte versteh mich nicht falsch! Es ist wirklich wunderschön mit dir und du bedeutest mir auch sehr viel! Die letzten Tage waren traumhaft und ich konnte meine Sorgen auch vergessen, aber sie sind noch immer da und werden wohl auch nie verschwinden! Kiro es tut mir Leid aber als wir jetzt da drüben gesessen sind ist mir bewusst geworden dass ich dich nie so lieben werde wie ich Yu liebe und ich Na ja du liebst Strify oder?“ er hielt inne und da Kiro den Blick

senkte vermutete er, dass er Recht hatte.

„Ich kann nicht mehr mit dir zusammen sein! Es tut mir leid aber ich will dich nicht immer anlügen müssen! Ich meine du bedeutest mir wahnsinnig viel aber...“ er fing an zu weinen.

„Es tut mir so Leid!“ er ging auf Kiro zu, welcher geknickt auf der Lehne eines Stuhles saß.

Als Shin sich ihm näherte hob er leicht den Kopf. Auch er hatte begonnen zu weinen.

„Also ...ist es aus...?“ schluchzte er.

Shin umarmte ihn. „Bitte sei mir nicht böse! Ich kann es dir nicht antun dir immer etwas vor zu spielen!“

Kiro stand auf und küsste Shin noch ein letztes Mal. Es war nur ein kurzer Kuss, aber er brauchte ihn um abschließen zu können.

„Nun habe ich dir Weihnachten versaut...“

„Nein hast du nicht! Danke dass du so ehrlich warst und du hast ja Recht ich habe mich ein wenig in Strify verknallt Ich weiß auch nicht was ich mir dabei gedacht habe etwas mit dir anzufangen..... Vielleicht hat es ja daran gelegen, dass wir einfach beide unglücklich waren und uns unbewusst gegenseitig trösten wollten..... ich geh noch ein bisschen an die frische Luft.....“

Kiro verließ den Raum.

Shin kauerte sich am Bett zusammen und konnte sich nicht mehr beruhigen vor lauter Tränen die ihn nun überkamen. Ja er liebte Kiro natürlich auch aber nicht so wie er ihn gerne geliebt hätte und es tat ihm weh ihn nun zu verlassen, aber er konnte es einfach nicht. Ihn anlügen nein das konnte und wollte er nicht, aber trotzdem dass er Yu über alles liebte, tat es ihm so verdammt weh ihn nun ziehen zu lassen.

Den anderen wurde es langsam zu blöd so lange zu warten und deshalb beschloss Strify mal zu sehen was die zwei so lange trieben. Gerade als er auf den Gang hinaus trat, lief Kiro heulend aus dem Zimmer.

„Yu siehst du bitte mal nach Shin ich glaube hier stimmt etwas nicht...“

Er lief Kiro hinterher die Stiegen hinunter raus aus dem Hotel. Draußen sah er sich um. Wo war Kiro denn nur hingelaufen? Er blickte sich noch einmal genauer um, als er etwas kleines Zusammengekauertes am Gehsteig sitzen sah.

Er setzte sich neben Kiro und legte ihm einen Arm um die Schulter.

„Hey beruhig dich doch erst mal, was ist denn geschehen?“

Kiro zuckte zusammen. Er hatte nicht damit gerechnet dass ihn jemand ansprechen würde und dann war es auch noch Strify welcher sich um ihn kümmerte.

Da Kiro keine Anstalten machte zu reden, redete Strify einfach mal drauf los.

„Ich glaube ich muss mich bei dir entschuldigen! Vorgestern im Bad, na ja es war nicht gerade sehr freundlich von mir, wie ich dich da herunter gestoßen habe!“

Kiro hob den Kopf und wischte sich die Tränen aus dem Gesicht. Es tat weh verlassen zu werden, aber jetzt hier neben Strify zu sitzen, dass lies die Schmerzen etwas geringer werden. Er wusste nun dass es Falsch war was er mit Shin gehabt hatte, denn er hatte nie Gefühle für ihn gehabt, er wollte bloß nicht alleine sein und irgendwie schämte er sich dafür nur so mit Shin gespielt zu haben. Aber alles war so verwirrend zurzeit und er suchte doch einfach nur etwas woran er sich festhalten konnte, damit er den Faden zur Realität nicht verlor.

„Glaubst du Yu würde mit mir Zimmer tauschen?“ fragte er mit zitternder Stimme.

Als Strify diese Worte hörte machte sein Herz einen riesigen Sprung. Ihm war es nun egal ob Yu wollte oder nicht, Yu hatte einfach dass Zimmer zu tauschen!

„Aber natürlich.... Hast du dich mit Shin gestritten?“ er blickte Kiro tröstend an. Kiro schüttelte den Kopf „Nein so schlimm ist es nicht... Ich würde einfach lieber bei dir wohnen!“ er lächelte zaghaft.

„Dass freut mich!“ Strify umarmte Kiro kurz.

„ Wollen wir wieder nach oben gehen? Yu und ich haben nämlich noch eine tolle Überraschung für Luminor!“

Die zwei gingen wieder nach oben und Kiro fühlte sich schon wieder ein kleines bisschen besser, vor allem da Strify noch immer seinen Arm auf Kiros Schulter liegen hatte.

Der Abstand zu Shin würde ihm ganz gut tun und außerdem konnte er so seinem Strify ein klein bisschen näher sein.

Yu blickte leise in Shins Zimmer. „Ach herrje was ist den diesen Urlaub nur los? Ständig heult irgendwo jemand das kann es ja nicht sein...“

Langsam ging er auf Shin zu und setzte sich dann auf die Bettkante. Er strich ihm über den Rücken.

Shin drehte sich um und sah Yu verwundert an.

„Was ist passiert?“ fragt Yu „Willst du drüber reden?“

Shin setzte sich ein klein wenig auf. „Naja... es ist eine lange Geschichte... es mmh beim Flug hier her hat es zwischen Kiro und mir ein wenig gefunkt.... Wir waren ja auch ein bisschen glücklich, aber diese Beziehung ... keine Zukunft! Er liebt jemand anderes und... ich...ich habe ihn verlassen ... ich ...kann ihn nicht immer anlügen...weil....“ er begann wieder zu schluchzen.

„Weil?“ Yu sah Shin fragend an.

Shin machte keine Anstalten noch etwas zu sagen.

Deshalb nahm Yu ihn vorerst einmal in den Arm. Nach ein paar Minuten hatte Shin sich wieder etwas beruhigt und er löste sich vorsichtig aus der Umarmung.

Shin senkte den Blick für einen Moment und holte tief Luft, dann blickte er Yu tief in die Augen.

Zaghaft flüsterte er die Antwort auf Yus Frage:

„Weil ich dich liebe!“

Wie wird Yu nur auf dieses Geständnis reagieren und was ist es was Strify und Yu besonderes für Luminor geplant haben?